

Tilman Repgen

**Begrüßung durch den Dekan der Fakultät für
Rechtswissenschaft**

In: Rainer Nicolaysen (Hg.): Zum Gedenken an die
Juristen Albrecht Zeuner (1924–2021) und Michael Köhler
(1945–2022). Reden der Akademischen Gedenkfeiern der
Fakultät für Rechtswissenschaft am 21. September 2022
und am 23. Juni 2023. Hamburg: Hamburg University
Press, 2025, <https://doi.org/10.15460/hup.273.2153>,
S. 83–86

Hamburg University Press

Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

Inhalt

Vorwort	7
Teil I: Zum Gedenken an Albrecht Zeuner (1924–2021)	
Reden der Akademischen Gedenkfeier der Fakultät für Rechtswissenschaft am 21. September 2022 im Gästehaus der Universität Hamburg	
Begrüßung durch den Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft Tilman Repgen	15
Albrecht Zeuner als Vorbild Persönlichkeit, Lehre, Werke und gesellschaftliches Engagement Hansjörg Otto	19
Albrecht Zeuner als Kollege Reinhard Bork	29
Albrecht Zeuner und sein wissenschaftliches Werk zum Haftungs- und Schadensrecht – eine Skizze Roland Schwarze	35
Zum wissenschaftlichen Werk von Albrecht Zeuner – Arbeitskampfrecht Klaus-Stefan Hohenstatt	45
Zum wissenschaftlichen Werk von Albrecht Zeuner – Zivilprozessrecht Karsten Schmidt	61

Teil II: Zum Gedenken an Michael Köhler (1945–2022)

Reden der Akademischen Gedenkfeier der Fakultät
für Rechtswissenschaft am 23. Juni 2023 im
Hauptgebäude der Universität Hamburg, Flügelbau
West

Begrüßung durch den Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft Tilman Repgen	83
---	----

Das rechtsphilosophische Werk von Michael Köhler Diethelm Kleszczewski	87
---	----

Zur Begründung der Rechtsstrafe Michael Köhlers Bettina Noltenius	101
--	-----

Michael Köhler als akademischer Lehrer Friedrich von Freier	111
--	-----

Abkürzungsverzeichnis	119
-----------------------	-----

Rednerinnen und Redner	121
------------------------	-----

Gesamtverzeichnis der Hamburger Universitätsreden, Neue Folge	123
--	-----

Begrüßung durch den Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft

Tilman Repgen

Liebe Frau Köhler,
liebe Familie Köhler und Ihre Angehörigen,
liebe Freunde des Verstorbenen,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

namens der Fakultät für Rechtswissenschaft in meiner Funktion als Dekan und auch persönlich möchte ich Sie sehr herzlich zur heutigen Gedächtnisfeier für Michael Köhler begrüßen!

Es ist eine bewährte akademische Tradition, sich nach Ablauf von einiger Zeit zu versammeln, um noch einmal eines verstorbenen Mitglieds der Fakultät und der *scientific community* zu gedenken. Wir haben bereits im letzten Jahr im August von Michael Köhler Abschied nehmen müssen. Viele von uns waren auch bei seiner Beerdigung am 19. August 2022 und haben dabei den Angehörigen ihr Beileid ausgedrückt.

Heute geht es allerdings weniger um die Trauer als vielmehr darum, das Andenken an den Wissenschaftler und Lehrer Michael Köhler wachzuhalten. Es geht natürlich um seine Person, aber im Vordergrund steht sein berufliches Werk als Professor. Es geht darum, dieses berufliche Wirken in der Erinnerung noch einmal lebendig werden zu lassen. Das ist vor allem ein Akt der Selbstvergewisserung der Institution.

Unser hochgeschätzter Kollege Köhler gehörte nach Stationen in Heidelberg und Köln seit 1983 zur Fakultät für Rechtswissenschaft, die

damals „Fachbereich Rechtswissenschaft I“ hieß. Als er nach 27 Jahren am 30. September 2010 in den Ruhestand trat, war diese Institution infolge ihrer zahlreichen Reformen kaum mehr wiederzuerkennen. Und doch bürgten Professoren wie Michael Köhler für deren *Kontinuität*. Der Fachbereich Rechtswissenschaft I war aus der früheren „Rechtswissenschaftlichen Fakultät“ hervorgegangen, die einmal als „Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät“ begonnen hatte. Das wichtigste Studienangebot dieses Fachbereichs war die Vorbereitung zum Ersten Staatsexamen. Es blieb eine Hamburgensie, dass man damals in *derselben* Universität noch einen „Fachbereich Rechtswissenschaft II“ fand, der seit 1974 eine sogenannte *einstufige* Juristenausbildung anbot. 1971 hatte der Gesetzgeber in § 5a DRiG diesen Versuch einer Integration von Studium und praktischer Ausbildung zugelassen, und Hamburg hatte sich entschlossen, diesen Weg *neben* dem klassischen Studienweg der Rechtswissenschaft zu öffnen. Als das Experiment einstufiger Juristenausbildung 1984 beendet wurde und im Wintersemester 1984/85 zum letzten Mal Studierende in diesen Ausbildungsweg aufgenommen wurden, war klar, dass diese Doppelung nicht von Dauer sein würde. In den 1990er Jahren begann ein mühsamer Prozess der Vereinigung beider Welten. Das Nebeneinander der beiden Fachbereiche und der Vereinigungsprozess haben Michael Köhlers Zeit an der Hamburger Fakultät stark mitgeprägt. Das änderte freilich nichts an seiner Aufmerksamkeit für die Studierenden, an seiner sachlich-fachlichen Orientierung und an seinem Engagement in Forschung und Lehre.

Als ich im Jahr 2002 als Privatdozent an die Hamburger Fakultät kam, lernte ich Michael Köhler als einen warmherzigen und zugewandten Kollegen kennen, der sich auch für deutlich jüngere Kollegen wie mich interessierte. Immer wieder ergab sich ein wissenschaftlicher Austausch, in meinem Fall begünstigt durch seine wache Aufmerksamkeit für rechtsgeschichtliche Fragen, wie er sie bereits

in Heidelberg in seiner Dissertation, die von meinem Hamburger Lehrstuhlvorgänger Götz Landwehr betreut worden war, mit seinen rechtsphilosophischen Interessen verbunden hatte.

Dass Michael Köhler 2016/17 seine große rechtsphilosophische Monographie unter dem umfassenden Titel „Recht und Gerechtigkeit“ fertigstellen konnte, ist eine bemerkenswerte und bleibende Leistung, die besonders hervorgehoben gehört. Jahrzehntlang hatte er den Gegenstand immer wieder durchdrungen. Krankheitsbedingte Hindernisse hielten ihn nicht auf. In seinem von Dankbarkeit geprägten Vorwort werden die Namen vieler Weggefährten genannt, die ihm vor allem Gesprächs- und Diskussionspartner waren. Denn das fiel jedem auf, der mit ihm in der Universität zu tun hatte: Michael Köhler war ein Meister der Argumente, ein gradliniger Denker, den nur das gültige Argument überzeugen konnte. So konnte er zum Beispiel in den nie enden wollenden Diskussionen über die rechte Form der Juristenausbildung seine Position unter Rückgriff auf den kategorischen Imperativ unanfechtbar machen. Seine unbedingte Wertschätzung einmal gefundener Prinzipien führte dazu, dass er zweimal mit Verfassungsbeschwerden die subjektiven Rechte der Professoren gegen politische Gesetzgebung verteidigte. So ist zum Beispiel das heutige Hamburgische Hochschulgesetz eine Antwort auf die erfolgreiche Verfassungsbeschwerde Michael Köhlers gegen die Dräger'sche Universitätsreform von 2005.

Solche Initiativen wie die Verfassungsbeschwerden zeugen von dem ausgeprägten Gemeinsinn Köhlers. Und es ließe sich eine lange Liste von Beispielen für eben diesen Sinn finden. Das hat viel zu tun mit Köhlers Auffassung von der Teilhabegerechtigkeit, die eben auch verletzt ist, wenn es zu einseitigen, nicht legitimierten Kompetenzverschiebungen kommt.

Seit dem Abschluss seiner Monographie über Recht und Gerechtigkeit zog sich Michael Köhler mehr und mehr aus der Fakultät zurück.

Immerhin gab es noch einen gelegentlichen Brief- bzw. E-Mailverkehr. Seinem akademischen Lehrer und langjährigen Kollegen Landwehr schrieb er Anfang 2018 einen einfühlsamen Nachruf. Die Corona-Pandemie ließ persönliche Begegnungen nicht mehr zu, sodass wir Michael Köhler schon seit längerer Zeit vermissen. Nun hat dieses Vermissen infolge seines Todes für uns eine beklemmende Endgültigkeit.

Seine Verdienste um Forschung und Lehre, aber auch um die Institution der Universität selbst kann der Tod aber nicht wegwischen. Und so freut es mich, dass wir heute Nachmittag noch einmal seine Person und seine Wissenschaft in den Mittelpunkt stellen und damit an Michael Köhler in lebendiger Weise erinnern. Ich hatte das von Dankbarkeit erfüllte Vorwort seiner letzten Monographie erwähnt. Heute ist es an uns, Dankbarkeit zu zeigen. Das tun wir mit unserer Gedächtnisfeier. Dankbarkeit dafür, dass wir Michael Köhler in unseren Reihen wissen durften.

Abkürzungsverzeichnis

AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AP	Arbeitsrechtliche Praxis
ArbuR	Arbeit und Recht
AT	Allgemeiner Teil
BAG	Bundesarbeitsgericht
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
DRiG	Deutsches Richtergesetz in der Fassung der Bekannt- machung vom 19.4.1972 (BGBl. I S. 713), zuletzt geän- dert durch Art. 2 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. I Nr. 389)
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FGPrax	Praxis der Freiwilligen Gerichtsbarkeit
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
GG	Grundgesetz
h. M.	herrschende Meinung
JBl	Juristische Blätter
JRE	Jahrbuch für Recht und Ethik
JZ	JuristenZeitung
LMK	Lindenmaier-Möhring, kommentierte BGH-Rechtsprechung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZA-RR	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht Rechtsprechungs-Report

OLG	Oberlandesgericht
RdA	Recht der Arbeit
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen 1879–1945
VersR	Versicherungsrecht – Zeitschrift für Versicherungs- recht, Haftungs- und Schadensrecht
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
WS	Wintersemester
ZfA	Zeitschrift für Arbeitsrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZR	Zivilrecht
ZRG (GA)	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung
ZRph N. F.	Zeitschrift für Rechtsphilosophie Neue Folge
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess

Rednerinnen und Redner

REINHARD BORK, geb. 1956, Dr. iur., Professor emeritus für Zivilprozessrecht und Allgemeines Prozessrecht an der Universität Hamburg.

FRIEDRICH VON FREIER, Dr. iur., Privatdozent, Richter am Hanseatischen Oberlandesgericht zu Hamburg.

KLAUS-STEFAN HOHENSTATT, geb. 1961, Dr. iur., Rechtsanwalt und Partner bei Freshfields, Honorarprofessor an der Bucerius Law School.

DIETHELM KLESCZEWSKI, geb. 1960, Dr. iur., Professor emeritus für Strafrecht, Strafprozessrecht, Europäisches Strafrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Leipzig.

BETTINA NOLTENIUS, geb. 1973, Dr. iur., Professorin für Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie und Rechtsphilosophie an der Universität Passau, Vizepräsidentin der Universität für Studium, Lehre, Ethik und Qualitätssicherung.

HANSJÖRG OTTO, geb. 1938, Dr. iur., Professor emeritus für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht an der Georg-August-Universität Göttingen.

TILMAN REPGEN, geb. 1964, Dr. iur. utr., Professor für Deutsche Rechtsgeschichte, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit und Bürgerliches Recht an der Universität Hamburg, Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft.

KARSTEN SCHMIDT, geb. 1939, Dr. iur. Dr. h. c. mult., Affiliate Professor für Unternehmensrecht und Ehrenpräsident der Bucerius Law School in Hamburg.

ROLAND SCHWARZE, geb. 1961, Dr. iur., Professor für Zivilrecht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht an der Leibniz Universität Hannover.

Herausgeber

RAINER NICOLAYSEN, geb. 1961, Dr. phil., Leiter der Arbeitsstelle für
Universitätsgeschichte und Professor für Neuere Geschichte an der
Universität Hamburg.

Gesamtverzeichnis der Hamburger Universitätsreden, Neue Folge

Die Hamburger Universitätsreden erscheinen seit 1950. Im Jahr 1999 wurde die Neue Folge begründet. Diese Reihe erscheint seit 2003 (Neue Folge Band 3) bei Hamburg University Press. Die Hamburger Universitätsreden dokumentieren Reden, die bei Veranstaltungen der Universität Hamburg gehalten werden. Die Reihe wird vom Präsidenten der Universität Hamburg herausgegeben.

Online-ISSN 2627-8928

Print-ISSN 0438-4822

<https://hup.sub.uni-hamburg.de/oa-pub/catalog/series/hurnf/3>



N. F. Band 1 Zum Gedenken an Ernst Cassirer (1874–1945). Ansprachen auf (1999) der Akademischen Gedenkfeier am 11. Mai 1999.

N. F. Band 2 Zum Gedenken an Agathe Lasch (1879–1942?). Reden aus (2002) Anlass der Benennung des Hörsaals B im Hauptgebäude der Universität Hamburg in Agathe-Lasch-Hörsaal am 4. November 1999.

N. F. Band 3 Zum Gedenken an Peter Borowsky. (2003) <https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.3.50>

N. F. Band 4 Zum Gedenken an Peter Herrmann 22. 5. 1927 – 22. 11. 2002. (2004) <https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.4.51>

- N. F. Band 5** Verleihung der Bruno Snell-Plakette an Fritz Stern. Reden zur
(2004) Festveranstaltung am 19. November 2002 an der Universität
Hamburg.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.5.52>
- N. F. Band 6** Zum Gedenken an Eberhard Schmidhäuser. Reden, gehalten
(2004) auf der akademischen Gedenkfeier der Universität Hamburg
am 6. Februar 2003.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.6.54>
- N. F. Band 7** Ansprachen zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Profes-
(2004) sor Dr. Klaus Garber am 5. Februar 2003 im Warburg-Haus.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.7.55>
- N. F. Band 8** Zum Gedenken an Dorothee Sölle.
(2004) <https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.8.56>
- N. F. Band 9** Zum Gedenken an Emil Artin (1898–1962). Reden aus Anlass
(2006) der Benennung des Hörsaals M im Hauptgebäude der Univer-
sität Hamburg in Emil-Artin-Hörsaal am 26. April 2005.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.9.57>
- N. F. Band 10** „Quod bonum felix faustumque sit“. Ehrenpromotion von
(2006) Walter Jens zum Dr. theol. h. c. am 3. Juni 2005 in der Univer-
sität Hamburg.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.10.58>
- N. F. Band 11** Zur Eröffnung des Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrums für
(2007) Naturwissenschaft und Friedensforschung.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.11.59>
- N. F. Band 12** Zur Verleihung der Ehrenszenatorwürde der Universität Ham-
(2007) burg an Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang K. H. Panofsky am
6. Juli 2006.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.12.60>

- N. F. Band 13** Reden zur Amtseinführung von Prof. Dr.-Ing. habil. Monika (2007) Auweter-Kurtz als Präsidentin der Universität Hamburg am 1. Februar 2007.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.13.61>
- N. F. Band 14** 50 Jahre Universitätspartnerschaft Hamburg – Bordeaux. (2008) Präsentation des Jubiläumsbandes und Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Jean Mondot am 30. Oktober 2007 im Warburg-Haus, Hamburg.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.14.62>
- N. F. Band 15** Auszeichnung und Aufforderung. Zur Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Hamburg an Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Manfred Lahnstein am 31. März 2008. (2008)
<https://doi.org/10.15460/HUP.88>
- N. F. Band 16** Zum Gedenken an Magdalene Schoch (1897–1987). Reden (2008) aus Anlass der Benennung des Hörsaals J im Hauptgebäude der Universität Hamburg in Magdalene-Schoch-Hörsaal am 15. Juni 2006.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.16.68>
- N. F. Band 17** Zum Gedenken an Erwin Panofsky (1892–1968). Reden aus An- (2009) lass der Benennung des Hörsaals C im Hauptgebäude der Universität Hamburg in Erwin-Panofsky-Hörsaal am 20. Juni 2000.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.17.98>
- N. F. Band 18** 100 Jahre Hauptgebäude der Universität Hamburg. Reden der (2012) Festveranstaltung am 13. Mai 2011 und anlässlich der Benennung der Hörsäle H und K im Hauptgebäude der Universität nach dem Sozialökonom Eduard Heimann (1889–1967) und dem Juristen Albrecht Mendelssohn Bartholdy (1874–1936).
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.18.131>

- N. F. Band 19** Auch an der Universität – Über den Beginn von Entrechtung und Vertreibung vor 80 Jahren. Reden der Zentralen Gedenkveranstaltung der Universität Hamburg im Rahmen der Reihe „Hamburg erinnert sich 2013“ am 8. April 2013.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.18.131>
- N. F. Band 20** Wilhelm Flitner (1889–1990) – ein Klassiker der Erziehungswissenschaft? Zur 125. Wiederkehr seines Geburtstags. Reden der Festveranstaltung der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg am 22. Oktober 2014.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.20.156>
- N. F. Band 21** Die deutsch-griechischen Beziehungen im Bereich der Wissenschaft. Rede des Präsidenten des Europäischen Gerichtshofs Vassilios Skouris zur Eröffnung der Conference on Scientific Cooperation between Greece and Germany an der Universität Hamburg vom 5. bis 7. Februar 2015.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.21.163>
- N. F. Band 22** Kontinuität im Neubeginn. Reden der Zentralen Veranstaltung der Universität Hamburg am 6. November 2015 anlässlich des 70. Jahrestags ihrer Wiedereröffnung 1945.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.22.167>
- N. F. Band 23** Zum Gedenken an Gerhard Fezer (1938–2014). Reden der Akademischen Gedenkfeier der Fakultät für Rechtswissenschaft am 30. Oktober 2015.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.23.169>
- N. F. Band 24** Die Dinge und ihre Verwandten. Zur Entwicklung von Sammlungen. Abendvortrag des Direktors des Deutschen Literaturarchivs Marbach Ulrich Raulff anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft für Universitätssammlungen an der Universität Hamburg vom 21. bis 23. Juli 2016.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.24.177>

- N. F. Band 25** Der Hamburger Professorinnen- und Professorenkatalog (HPK).
(2018) Reden der Zentralen Veranstaltung der Universität Hamburg
am 26. Januar 2017 anlässlich der Freischaltung des HPK.
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.25.182>
- N. F. Band 26** Salomo Birnbaum und die Geschichte der Jiddistik an der
(2025) Hamburger Universität. Reden der Festveranstaltung am 15.
September 2022 anlässlich der Begründung der Jiddistik an
der Hamburger Universität vor 100 Jahren.
<https://doi.org/10.15460/hup.271.2130>
- N. F. Band 27** Zum Gedenken an die Juristen Albrecht Zeuner (1924–2021)
(2025) und Michael Köhler (1945–2022). Reden der Akademischen
Gedenkfeiern der Fakultät für Rechtswissenschaft am 21.
September 2022 und am 23. Juni 2023.
<https://doi.org/10.15460/hup.273.2140>

Impressum

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Lizenz

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>). Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Teile, Abbildungen und sonstiges Drittmaterial, wenn anders gekennzeichnet.

Bildnachweise

Foto Köhler: Gerald Süchting

Foto Zeuner: UHH/Schöttmer

Online-Ausgabe

Die Online-Ausgabe dieses Werkes ist eine Open-Access-Publikation und ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar. Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Online-Ausgabe archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek (<https://portal.dnb.de>) verfügbar.

Online-ISSN 2627-8928

DOI: <https://doi.org/10.15460/hup.273.2140>

Gedruckte Ausgabe

ISBN: 978-3-910391-06-2

Print-ISSN 0438-4822

Cover und Satz

Hamburg University Press

Druck und Bindung

hansadruck und Verlags-GmbH & Co KG, Hansastrasse 48, 24118 Kiel (Deutschland), info@hansadruck.de, <https://www.hansadruck.de>

Verlag

Hamburg University Press

Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg (Deutschland), info.hup@sub.uni-hamburg.de, <https://hup.sub.uni-hamburg.de>

2025